



*Das Lerchenfelder Krippenspiel*

---



## DAS LERCHENFELDER KRIPPENSPIEL\*

### 1. bis 6. Bild

#### DIE ERSTEN SECHS SCHÖPFUNGSTAGE

1. Tag: *Gott der Schöpfer allein.* Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde. Die Erde war aber öde, wüste und leer, mit dichter Finsternis umgeben. Dichter Nebel lag über den Tiefen der Abgründe. Gott aber wollte, daß es Licht werde. Er zerstreute die Nebeln von der Erde und es wurde Licht! *Es wird Licht.*

2. Tag: Am zweiten Tag schwebte Gott über die Gewässer und ordnete sie. Er sammelte diejenigen, die so über die Erde lagen, und setzte dem Meere seine Grenzen; dadurch bildete er das Wasser und das trockene Land. Die Nebeln von der Erde wurden gehoben und es entstand das Firmament des Himmels.

3. Tag: Am dritten Tage setzte Gott Lichter an das Firmament des Himmels. Nämlich Sonne, Mond und Sterne, auf daß sie über der Erde leuchten, und den Tag von der Nacht unterscheiden. Er nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Und Gott sah, daß es gut war.

4. Tag: Am vierten Tage ließ der Herr aufgehen allerlei Gras, Kräuter, Gewächse und fruchttragende Bäume, die ihren Samen hatten und Früchte trugen, jedes nach seiner Art. Und ferner sprach der Herr: Die Wässer sollen wimmeln von schwimmenden Tieren und Vögel sollen fliegen in der Luft über die Erde. Gott segnete sie.

96

5. Tag: Und sprach ferner: Die Erde soll voll sein von lebenden Tieren, die eine lebende Seele haben, von aller Art Vieh, Würmer, Geflügel, Wild, jedes nach seiner Art. Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehert euch!

6. Tag: Am sechsten Tage schuf Gott den Menschen aus Staub und Erde nach seinem Ebenbilde. Gott hauchte ihm Lebensgeist ein und sprach ferner: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein ist, ich will ihm eine Gehilfin erschaffen. Gott setzte deshalb den Adam in einen tiefen Schlaf, nahm eine aus seines Leibes Rippen und baute daraus das Weib, die Eva. Gott führte sie im Paradies umher. Er zeigte ihnen alle Herrlichkeiten des Paradieses. Er gab ihnen die Macht, über alle Tiere zu herrschen, von allen Pflanzen, Kräutern, Gewächsen und Früchten zu genießen, verbietet ihnen aber strenge, vom Baume der Erkenntnis zu essen. Dies geschah am sechsten Tage der Schöpfung.

---

\* Das Lerchenfelder Krippenspiel. In: Emil Karl Blümml, Gustav Gugitz: Alt-Wiener Krippenspiele. Wien: Arbeitsgemeinschaft für Kultur- und Heimatforschung 1925. (= Kultur und Heimat. I.) S. 95–117. Elektronische Erfassung: Oriona Kraja. – Kommentare und Geschichte des *Lerchenfelder Krippenspiels* in: ebenda, S. 65–94.



7. Bild

## DER SÜNDENFALL IM PARADIESE

Der böse Geist in Gestalt einer Schlange nähert sich dem Baume der Erkenntnis und verführet Eva zur Sünde. Eva pflückte einen Apfel vom Baume, ißt davon und gibt auch dem Adam zu essen und sie sündigen beide. Als sie nun gesündigt haben, da fürchteten sich beide vor dem Herrn und wollten sich verstecken. Doch die Stimme des Herrn rief: Adam, Adam, was hast du jetzt getan! Da du nun vom Baume der Erkenntnis des Guten und Bösen gegessen, wo ich dir so streng verboten, und daß du nicht auch vom Baume des Lebens ißt und ewig lebest, so treibe ich dich aus

[ohne Pagina: Ill.: Das „Auge Gottes“  
des Lerchenfelder Krippenspiels]

97

dem Paradies, auf daß du die Erde bebaust und im Schweiße deines Angesichtes dir dein Brot verdienst, bis du wieder zurückkehrst zur Erde, von wo du gekommen bist. Gott trieb nun die ersten Menschen aus dem Paradies und setzte vor den Eingang die Cherubim mit dem flammenden Schwerte, um zu bewachen den Weg zum Baume des Lebens.

*Figuren: Gott, Adam, Eva, die Cherubim mit dem Schwert, Schlange.*

8. Bild

## DIE OPFER KAINS UND ABELS

Kain brachte Gott ein Opfer von seinen Feldfrüchten und Abel von den Erstlingen seiner Herde. Gott nahm Abels Opfer gnädig an, denn es war mit reinem Gewissen, mit reinem Herzen dargebracht. Kains Opfer mißfiel ihm wegen seiner bösen Denkart. Kain erzürnte, als er sah, daß sein Opfer unverzehrt blieb. Er lockte den Armen Brudern (!) auf das Feld, wo er ihn dort erschlug. Doch die Stimme des Herrn rief: Kain, Kain, was hast du getan! Die Stimme vom Blute deines Bruders schreit von der Erde zu mir! Darum sollst du auch verflucht sein! Unstät und flüchtig sollst du umherirren auf der Erde, durch dein eigenes Gewissen gepeinigt, dein ganzes Leben lang.

*Figuren: Opfer des Kain, Opfer des Abel, Gott.*

9. Bild

## DER EINZUG IN DIE ARCHE

Auf Gottes Befehl zieht Noah mit seinem Weibe, seinen drei Söhnen und deren Weibern in das von ihm



selbst verfertigte Schiff. Er nahm auch von allen Tieren, die so auf dem Lande lebten, ein Paar davon mit.

*Figuren: Noah, die drei Söhne und deren Weiber, die Arche und Tiere.*

### 10. Bild

## DIE ALLGEMEINE SÜNDFLUT

Als nun alles in der Arche war, schloß Gott dieselbe zu und es fing zu regnen an. Der Regen dauerte vierzig Tage und vierzig Nächte und alles, was von Menschen und Tieren außer der Arche war, ertrank.

*Figuren: Arche, starker Regen, Wind; große Trommel schlagen, Tschinellen, Sturm machen.*

### 11. Bild

## DAS DANKOPFER NOAHS

Als Noah sah, daß die Erde zum Teile trocken wieder war, ging er und alles, was mit ihm im Schiffe war, heraus. Er baute Gott einen Altar und opferte ihm aus Dankbarkeit. Gott segnete ihn und sprach: Zum Zeichen, daß ich die Erde mit keiner so allgemeinen Sündflut mehr verwüsten will, zeig ich euch den Regenbogen. Er sei ein Denkmal meines Bundes mit euch!

*Figuren: Dankopfer Noahs, Regenbogen.*

### 12. Bild

## DIE EINKEHR DER DREI ENGELN BEI ABRAHAM

Gott in Gestalt eines Engels und in Begleitung zweier anderer Engeln kehren bei Abraham in seinem Hause ein. *Die drei Verheißungen:* Der erste von ihnen verheißt dem Abraham, daß die Unfruchtbarkeit von seinem Weibe Sarah genommen werde. Der zweite von ihnen verheißt dem Abraham noch einen Sohn im späten Alter. Und der dritte von ihnen

verheißt dem Abraham, daß die Unfruchtbarkeit von seinem Weibe Sarah genommen werde. Der zweite von ihnen verheißt dem Abraham, daß Gott die Stadt Sodoma und Gomorrha um fünf Gerechter willen verschonen wolle, um welches Abraham Gott gebeten hatte. Sein Weib Sarah aber



steht unter der Haustür und höret lächelnd zu. Die drei Engeln entfernen sich und nehmen ihren Weg gegen Sodoma.

*Figuren: Das Haus von Abraham; Abraham und seine Frau, die drei Engeln.*

### 13. Bild

## DIE FEURIGE VERHEERUNG VON SODOMA UND GOMORRA

Der fromme Lot wird nebst seinem Weibe und seinen drei Töchtern aus Sodoma geführt. Sie erhielten den göttlichen Auftrag, sich auf der Reise nicht umzusehen. Lots Weib aber war neugierig und sah sich um, wurde von Gott bestraft und zu seiner Salzsäule verwandelt. Die boshaften Sodomiten aber werden von Gott bestraft und mit Feuer vom Himmel verheert.

*Figuren: Der fromme Lot, sein Weib und seine Töchter, Salzsäule, Sodomiten und Pulver fürs Feuer.*

### 14. Bild

## JAKOBS TRAUM VON DER HIMMELSLEITER

Jakob, welcher sich vor der Rache seines Bruders geflüchtet hatte, war in der Wüste ermüdet und eingeschlafen. Im Traume hatte er die göttliche Erscheinung von der Himmelsleiter, wo er die Engeln auf- und

100

absteigen sieht. Ein Engel aber segnete Jakob und sein nachfolgendes Geschlecht.

*Figuren: Die Himmelsleiter samt Lichtern, Jakob, die Wüste.*

### 15. Bild

## KÖNIG PHARAOS TRÄUME

König Pharao im Krankenbette träumt von sieben fetten und sieben mageren Rindern und wieder sieht er im Traume sieben volle und sieben dürre Aehren. Als nun der König erwachte, berief er gleich den Kämmerling. Er befahl ihm, die Weisen und Sterndeuter von Aegypten zu berufen. *Hier kommen die Weisen.* Pharao befahl ihnen, daß sie ihm seine Träume auslegen. Dieses aber konnten sie nicht. Jetzt erst erinnerte sich der Mundschenk an die von Josef im Kerker ausgelegten Träume und deren genaue Erfüllung. Auf Befehl des Königs wird Josef aus dem Kerker gerufen und dem König vorgeführt. *Hier kommt Josef.* Josef bedeutet dem König, daß die sieben fetten Rinder sieben fruchtbare Jahre bedeuten, die sieben mageren aber sieben unfruchtbare Jahre. Er gab dem König den weisen Rat, den ganzen Vorrat von Aegypten aufzukaufen, um der ferneren Hungersnot zu steuern. Auf



Befehl des Königs wird Josef in einem königlichen Staatswagen im ganzen Lande im Triumph herumgeführt und zum Statthalter von Aegypten ernannt.

*Figuren: Königslager, der Kämmerling, die drei Weisen, der Mundschenk, Josef vom Kerker.*

### 16. Bild

## DER TRIUMPHEINZUG DES ÄGYPTISCHEN JOSEF

*Figuren: Soldaten, Triumphwagen mit Josef.*

101

### 17. Bild

## MOSES AM NILFLUSSE GEFUNDEN

Die Tochter des Königs Pharaos ging am Ufer des Nilflusses spazieren. Da gewahrte sie einen schwimmenden Binsenkorb. Von Neugierde getrieben, befahl sie ihrer Dienerin, den Korb aus dem Wasser zu holen. Die Dienerin beeilte sich, dem Befehl ihrer Gebieterin nachzukommen. Als sie den Korb öffnete, fand sie den kleinen, lächelnden Moses. Die Prinzessin erbarmte sich des Kindes, nahm sich seiner an und ließ es am Hofe königlich erziehen.

*Figuren: Prinzessin samt Dienerin, Binsenkorb, eine kleine Trompete, um das Kindergeschrei zu markieren.*

### 18. Bild

## MOSES AUF DEM BERGE HOREB

Moses, welcher in Aegypten einen Aufseher erschlug, flüchtete ins Gebirge und wurde ein Hirte. Er sah eines Tages einen Dornbusch in hellen Flammen, welcher aber nicht verbrannte. Als Moses näher hinzutrat, hörte er eine Stimme, welche rief: Moses, ziehe deine Schuhe aus, denn der Ort, wo du stehst, ist heilig. Moses fiel auf sein Angesicht. Doch die Stimme fuhr fort: Ich habe das Elend der Israeliten gesehen und ihr Wehklagen und Seufzen gehört, ich will sie ausführen aus Aegypten und du, Moses, sollst ihr Führer sein. Ich will dir Wunderkraft verleihen, um den König zu bewegen, mein Volk ziehen zu lassen.

*Figuren: Moses, Lamperln, brennender Dornbusch, Glocken zum Markieren der Lamperln.*



*19. Bild*

## SAUL UND DAVID

König Saul, welcher den David unversöhnlich haßte, zog mit bewaffneten Männern in die Wüste, wo sich David verborgen hält, um ihn einzufangen und zu töten. David kam unbemerkt in das Lager seiner Feinde, fand den König Saul in seinem Zelte schlafend und alle Wachen schliefen. David ging in das Zelt, wo Saul schlief, nahm dessen Speiß und Trinkschale und entfernte sich auf den nächsten Berg. Von da rief er in Sauls Lager: Sieh, mein Herr und König, noch einmal, daß du einen Unschuldigen verfolgst! Auch jetzt hätte ich dich töten können, da du und deine Leute schliefen, aber ich tat es nicht.

*Figuren: Sauls Zelt, Soldaten, Speiß und Trinkschale, mehrere Zelter, David.*

*20. Bild*

## ABSALON AUF DER FLUCHT

Nachdem David als König von Israel regierte, suchte ihn sein Sohn Absalon vom Thron zu stürzen. Er sammelte ein Kriegsheer und zog mit demselben aus, um seinen Vater zu vertreiben und anstatt seiner zu regieren. Die Schlacht fing an. Absalons Anhänger wurden geschlagen und zerstreut. Er selbst floh, blieb aber mit seinen langen Haaren an einer Eiche hängen und wurde von Joab seiner Lanze durchbohrt.

*Figuren: Absalon, Pferd, Lanze, Kriegsheer.*

*21. Bild*

## DANIEL IN DER LÖWENGRUBE

König Saulus ließ auf Anraten seiner bösen Minister den frommen Propheten Daniel in eine Löwen-  
grube werfen, auf daß er grausam von den Löwen zerrissen wird. Daniel wird aber vom Engel in Schutz genommen und unversehrt aus der Löwengrube geführt. Die Löwen zogen sich scheu zurück.

*Figuren: Daniel, die Löwen, ein Engel, Gebrüll markieren.*



22. Bild

## DIE HIRTENVERKÜNDIGUNG

Der Engel sprach zu den Hirten auf dem Felde: Der Friede sei mit euch! Ich verkündige euch und dem Volke eine große Freude, welche widerfahren ist. Denn heute ist in der Stadt Davids der Heiland geboren, welcher Christus der Herr ist. Und plötzlich waren eine Menge himmlischer Heerscharen, die Gott lobeten und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Die Hirten aber sprachen untereinander: Lasset uns nach Bethlehem gehen, um dasjenige zu sehen, was sich dort zugetragen hat.

*Figuren: Hirten, Lamperln, Engel.*

23. Bild

## DIE DREI WEISEN VOR HERODES

Die drei Weisen kamen vor Herodes, um ihn zu fragen, wo sich der neugeborne König der Juden befindet. Und sie sprachen: Wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten. Als Herodes dies hörte, war er sehr erschrocken. Er berief sogleich die Schriftgelehrten und Aeltesten des Volkes. *Hier kommen die Schriftgelehrten.* König Herodes befahl ihnen, in die Schriften nachzusehen, wo

104

sich der neugeborne König der Juden befinde. Und sie sprachen: Zu Bethlehem, im Judenlande. Als Herodes dies hörte, sprach er zu den drei Weisen: Gehet und forschet dem Kinde fleißig nach. Und wenn ihr es gefunden habt, so bringt auch mir die Kunde, damit auch ich hingehge, das Kind anzubeten. Herodes gab aber insgeheim den grausamen Befehl, alle Knäblein, welche nicht über zwei Jahre alt sind, zu töten.

*Figuren: Drei Weise, Herodes, Schriftgelehrte.*

24. Bild

## DIE HIRTEN VOR DER KRIPPE

Die Hirten kamen vor die Krippe und fanden die Wahrheit dessen bestätigt, was ihnen von dem Engel war verkündet worden, nämlich: Maria und Josef mit dem Kinde. Sie opferten dem Kinde. Der eine brachte ein Lamm, der andere einen Korb mit Eier zum Geschenke. Sie knieten nieder, beteten den neugebornen Heiland an, lobeten und preisten Gott und gingen frohlockend von dannen.

*Figuren: Drei Hirten, die Krippe, Maria, Josef, Kind, Stallaterne mit Kerzen.*





25. Bild

## DIE REISE DER HEILIGEN DREI KÖNIGE NACH BETHLEHEM. DIE DREI KÖNIGE VOR DER KRIPPE

Die drei Weisen kamen vor die Krippe. Der Stern, den sie in ihrem Lande gesehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Orte stehen blieb, wo Christus geboren wurde. Sie opferten dem Kinde Gold, Weihrauch und Myrrhen, erhielten aber im Schlafe den göttlichen Auf-

105

trag, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, denn er strebe dem Kinde nach dem Leben. Sie wurden von einem Engel auf einem anderen Weg in ihre Heimat geführt, um den Nachstellungen des Herodes zu entgehen. *Die Rückreise der heiligen drei Könige in ihre Heimat.*

*Figuren: Drei Könige, Wägen der drei Könige, Stern, Engel.*

26. Bild

## DIE BESCHNEIDUNG (DARSTELLUNG) CHRISTI IM TEMPEL

Als das Kind acht Tage alt war, wurde es nach Gebrauch der Juden von Maria und Josef in den Tempel gebracht und allda dem Hohenpriester zur Beschneidung vorgelegt.

*Figuren: Maria, Josef, Kind, Priester, zwei Luster, zwei Kirchenbuben, die die Luster anzünden. Geschrei des Kindes imitiert.*

27. Bild

## DIE FLUCHT NACH AEGYPTEN

Jesus, Maria und Josef wurden von einem Engel durch das Gebirge geführt, um den Nachstellungen des Herodes zu entgehen. Als sie aber bei einem Götzenbild und einem Götzentempel vorüberkamen, stürzten dieselben zusammen.

*Figuren: Jesus, Maria, Josef, Engel, Götzensäule.*

28. Bild

## DIE ZERSTÖRUNG JERUSALEMS

*Man sieht im Vordergrund die Kriegsknechte mit Mauerbrechen beschäftigt.*

*Figuren: Zerstörung, Feuer, Kriegsknechte.*



## DIE VIER JAHRESZEITEN

Jänner: Der Jänner mit seiner schnee- und eisbedeckten Flur gleicht einem griesgrämigen Alten, welcher mit trotzigem Gesichte bald dem Februar weichen muß.

Februar: Februar mit seinem Schalkgesicht vertilgt die schnee- und eisbedeckte Flur, welche sein Vorgeher sorgfältig gepflegt und genährt hat und läuft dem März entgegen.

März: Der März vertilgt die letzten Spuren, welche der Winter übrig gelassen. Willkommen, Herr Lenz! Die wärmenden Sonnenstrahlen lösen den Schnee in den Bergen auf und schwemmen die geschlagenen Hölzer in die Tiefe.

April: April treibt oft launenhaftes Spiel! Der Landmann streut den Samen aus, es freut sich schon die Lerche, auf dass bald Mai es werde.

Mai: Der Mai mit seinem Blütenhauch  
Und seinem grünen Kleide  
Erfreut Herrn Kuckuck auch  
Und stimmt das Herz zur Freude.

Juni: Der Juni jauchzt dem Herrn zu jeder Zeit  
Lob und Preis entgegen,  
Denn sein Tun ist Herrlichkeit,  
Selbst sein Zürnen Segen.

Juli: Der Juli reift die Saaten,  
Die der Fleiß gebaut.  
Gib uns Gott, was nährt und labt,  
Nah und wie Entfernten,  
So wie ihr gesäet habt,  
Werdet ihr auch ernten.

August: Die Ernte wird sorgfältig betrieben, die Frucht in die Scheuer gebracht und gedroschen.

September: So wie du dich, o Wald, entfärbst,  
So wird das Haar uns bleicher,  
Aermer die Natur im Herbst,  
Doch an Früchten reicher.

Oktober: Oktober beginnt mit der Weinlese, die Trauben werden sorgfältig in die Maschpoding gebracht und gemostelt. Der Hirßl führt den Matsch nachhaus.

November: Wenn das Jahr zum Grab sich neigt,  
So gedenkt auch eurer Toten,



Denn der Trost des Wiedersehens  
Steigt aus dem Gräberboden.

Dezember: Dezember macht das Jahr zu End. Das Christkind bringt den Weihnachtsbaum. Die Jäger ziehen auf die Jagd und bringen uns den Weihnachtsbraten.